

## Gebete, Geschichten, Anregungen für Kinder verschiedener Altersgruppen zum 2. Adventssonntag im Lesejahr B

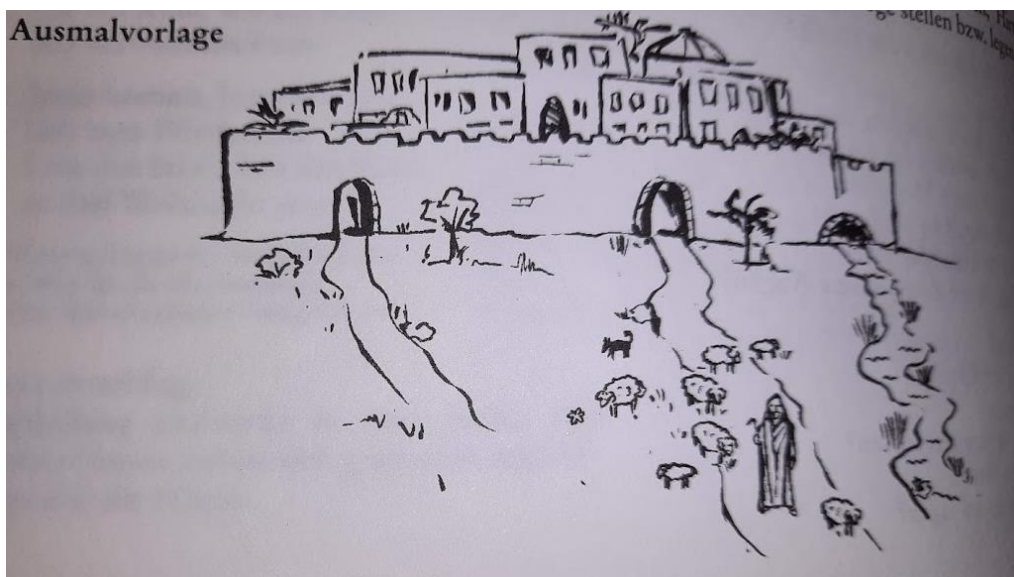
Schriftstellen / 2 Jesaia 40, 1-5;/ 9-11/2 Petr. 3, 8-14/ Mk 1,1-8

### Schriftlesung nach Jes 40, 1-11

*In der Zeit, als die Menschen im Volk Israel in Not waren, sprach Gott ihnen Mut zu. Er schickte ihnen Propheten, die in seinem Namen redeten. Einer von ihnen war Jesaia. Jesaia sagte zu den Menschen:*

*»Tröstet, tröstet mein Volke, spricht euer Gott. 'Sagt den Menschen in der Stadt Jerusalem, dass sie nicht mehr leiden müssen. Sie müssen nicht mehr wie die Sklaven arbeiten. Alle ihre Sünden sind vergeben, es lastet keine Schuld mehr auf ihnen.*

*Jetzt ruft euch eine Stimme zu: »Bahnt für den Herrn einen Weg durch die Wüste! Baut in der Steppe eine ebene Straße für unseren Gott! Jedes Tal soll sich heben, jeder Berg und Hügel sich senken. Was krumm ist, soll gerade werden, und was hügelig ist, werde eben. Dann werden alle Menschen Gott in Eine Stimme sagte zu mir: »Verkünde!« Ich fragte: „Was soll ich verkünden?“ »Alles, was auf der Erde lebt ist wie das Gras, und all seine Schönheit ist wie die Blume auf dem Feld. Das Gras welkt, wenn der Atem des Herrn darüberweht. Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, doch das Wort unseres Gottes bleibt in Ewigkeit. Steig auf einen hohen Berg, Zion, du Botin der Freude! Erheb deine Stimme mit Macht, Jerusalem, du Botin der Freude! Erhebe deine Stimme, fürchte dich nicht! Sag den Städten in Juda: "Seht, da ist euer Gott. Seht, Gott der Herr kommt mit Macht, er herrscht mit starkem Arm. Seht, er bringt seinen Siegespreis mit: Alle, die er gewonnen hat, gehen vor ihm her. Wie ein Hirt führt er seine Herde zur Weide, er sammelt sie mit starker Hand. Die Lämmer trägt er auf seinem Arm, die Mutterschafe führt er behutsam.*



## Gestaltung der Mitte: Tücher als Weg legen, Blumen, Hirte, Schafe auf den Wege stellen oder legen

3 bis 6 Jahre

### Gebet

Guter Gott, wenn wir traurig sind brauchen wir Jemanden, der uns tröstet. Oft trösten uns Mama und Papa oder ein guter Freund. Du willst auch nicht, dass wir traurig sind. Du willst uns trösten. Danke, Gott. Amen.

### Schriftlesung

In Auswahl: Abschnitt 1—2 und den letzten Abschnitt der Lesung.

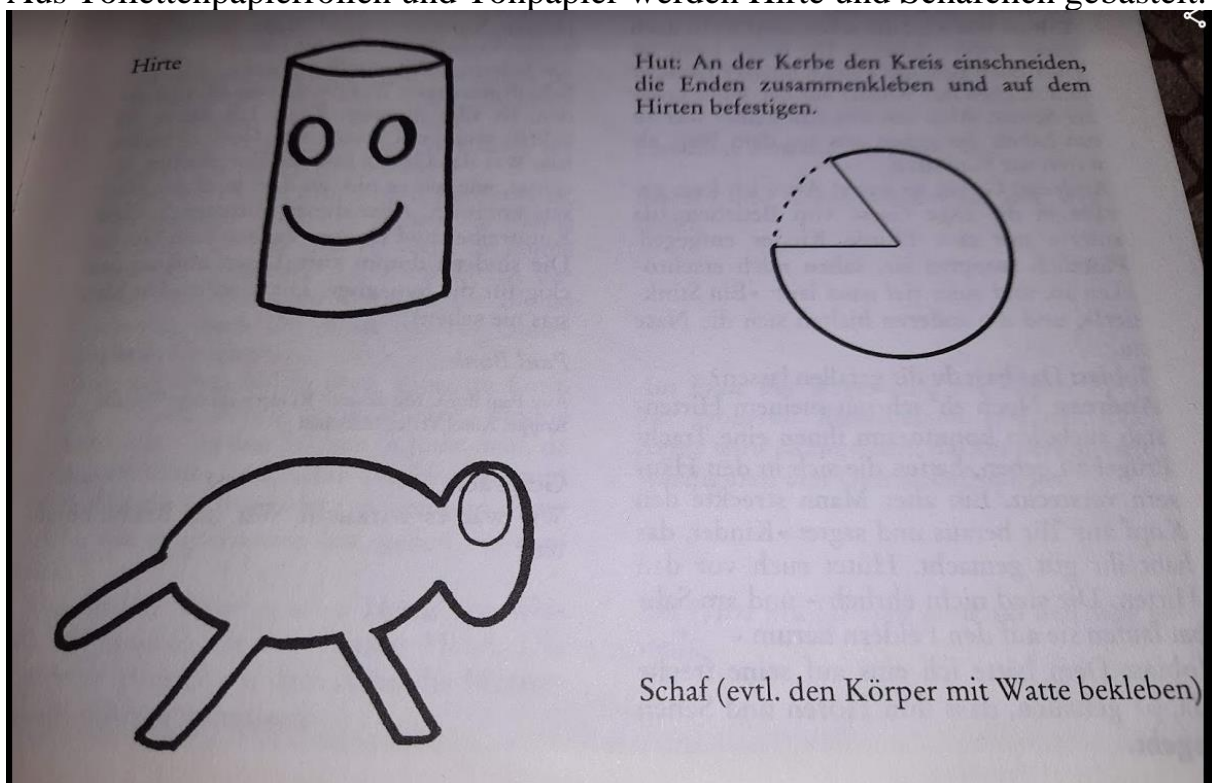
### Stilleübung: Trösten

Wir werden einmal ganz still. Wir schließen die Augen. Wir überlegen: Wie war das, als ich einmal ganz traurig war? Vielleicht habe ich geweint. Vielleicht war da jemand, der hat mich in den Arm genommen, jemand hat mir über den Kopf gestreichelt. Dann war es besser. Du willst uns auch trösten, Gott. Jesaia sagt: Du tröstest uns wie ein guter Hirt, der die kleinen Schafe auf seinen Armen trägt. Wie ein Hirte, der dafür sorgt, dass es den Schafen gut geht.

Leise Musik einspielen.

### Schäfchen und Hirten basteln

Aus Toilettenpapierrollen und Tonpapier werden Hirte und Schäfchen gebastelt.



## 7 – 10 Jahre

### Gebet

Guter Gott, du möchtest, dass wir froh sind. Du möchtest, dass wir getröstet werden. Du umsorgst uns, wie ein Hirte seine Schafe umsorgt. Danke, Gott, dass du da bist. Amen.

### Schriftlesung

Den Schwerpunkt auf die ersten beiden und den letzten Abschnitt legen

### Spielszene: Hirten im Dunkel der Nacht

*Die Hirten sitzen um ein Feuer. Sie schweigen. Ein Hirtenjunge kommt hinzu. Er wirft die Hirtentasche mit Brot den anderen zu.*

**Andreas:** Da ist das Brot! Aber das nächste Mal kann es ein anderer holen.

**Thomas:** Warum so ärgerlich, Andreas?

**Daniel:** Man könnte meinen, die Leute hätten dich verprügelt.

**Andreas:** Viel schlimmer!

**Tobias:** Was wird das schon sein? Es ist doch immer wieder dasselbe. Die feinen Leute im Dorf essen gern das Fleisch unserer Lämmer und machen ihre Kleider aus der Wolle unserer Schafe. Aber mit uns will keiner was zu tun haben. Sie gehen uns aus dem Weg, als wären wir Stinktiere.

**Andreas:** Genau so war's! Also, ich kam gerade in die enge Gasse von Betlehem, da stürzte mir eine Horde Kinder entgegen. Plötzlich Stoppten sie, sahen mich erschrocken an, und einer rief ganz laut: »Ein Stinktier!«, und die anderen hielten sich die Nase zu.

**Tobias:** Das hast du dir gefallen lassen?

**Andreas:** Noch eh' ich mit meinem Hirtenstab ausholen konnte, um ihnen eine Tracht Prügel zu geben, hatten die sich in den Häusern versteckt. Ein alter Mann streckte den Kopf zur Tür heraus und sagte: »Kinder, das habt ihr gut gemacht. Hütet euch vor den Hirten. Die sind nicht ehrlich — und am Sabbat laufen sie auf den Feldern herum.«

**Tobias:** Dem hätte ich eins auf seine freche Klappe gehauen, dass ihm Hören und Sehen vergeht.

**Daniel:** Erinnerst du dich, denn nicht mehr, wie sie dich neulich verprügelt haben? Es hat keinen Zweck, sich auf Streit mit den Leuten aus dem Dorf einzulassen.

**Tobias:** Du hast Recht. Niemand hält zu uns. Wir stehen im Dunkeln und sind ganz allein.

**Thomas:** Neulich erzählte einer, dass der Messias bald kommen soll. Wenn der Messias so einer wäre wie König David, der könnte uns helfen. Schließlich war König David auch ein Hirte wie wir, ehe er zum König gesalbt wurde.

Andreas: Der Messias soll ja auch aus Bethlehem kommen.

Thomas: Ich glaube fest daran, dass Gott uns einen Messias schickt. Wir sollten ihn darum bitten.

**Daniel:** Du hast Recht. Beten wir?

**Alle:** Wie lange noch, Herr, vergisst du uns ganz? Wie lange noch müssen wir in unseren Herzen Kummer tragen? Wann sendest du deinen Verheißene, der uns rettet?

**Schriftgelehrter:** Was die da vom Messias reden, ist alles dummes Zeug. Ich kenne die Schrift und weiß besser, was Gott verheißene hat. Wer das Gesetz und die Vorschriften beachtet, wie wir zu dem wird der Messias kommen. Aber dieses Hirtenpack, diese Rumtreiber und Gauner kennen kein Gesetz. Die sind zu dumm zum Lesen und zu dreckig für die Synagoge. Die werden den Messias nie sehen!

Paul Bonk

**Gespräch:**

Wie war es wirklich? Wer hat Recht behalten?

**11 bis 13 Jahre**

**Gebet:**

Guter Gott, wir warten auf dein Kommen. Wie die Menschen im alten Israel brauchen wir deinen Trost. Lass uns jetzt aufmerksam dein Wort hören und hilf uns, es weiterzusagen. Amen.

**Schriftlesung mit Gestaltung**

<p>In der Zeit, als die Menschen im Volk Israel in Not waren, sprach Gott ihnen Mut zu. Er schickte ihnen Propheten, die in seinem Namen redeten. Einer von ihnen war Jesaia.</p> <p>Jesaia sagte zu den Menschen: Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott.</p> <p>Sagt den Menschen in der Stadt Jerusalem, dass sie nicht mehr leiden müssen. Sie müssen nicht mehr wie die Sklaven arbeiten. Alle ihre Sünden sind vergeben.</p> <p>Jetzt ruft euch eine Stimme zu: Bahnt für den Herrn einen Weg durch die Wüste!</p> <p>Baut in der Steppe eine ebene Straße für unseren Gott! Jedes Tal soll sich heben, jeder Berg und Hügel sich</p>	<p><i>Ein großes schwarzes Tuch wird in der Mitte ausgebreitet.</i></p> <p><i>Eine brennende Kerze wird in die Mitte des Tuches gestellt.</i></p> <p><i>Aus Bauklötzen wird auf dem schwarzen Tuch eine Stadtmauer errichtet, in die Mitte kommen einige Bauklötze als Häuser.</i></p> <p><i>Aus Kieselsteinen wird um die Kerze herum auf das Tuch ein Weg gelegt.</i></p>
--	---

senken. Was krumm ist, soll gerade werden, und was hügelig ist, werde eben. Dann werden alle Menschen Gott in seiner Herrlichkeit sehen. Eine Stimme sagte zu mir: Verkünde! Ich fragte: Was soll ich verkünden? Alles, was auf der Erde lebt ist wie das Gras, und all seine Schönheit ist wie die Blume auf dem Feld. Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, wenn der Atem des Herrn darüberweht. Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, doch das Wort unseres Gottes bleibt in Ewigkeit. Steig auf einen hohen Berg, Zion, du Botin der Freude! Erheb deine Stimme, fürchte dich nicht! Sag den Städten in Juda: Seht, da ist euer Gott. Seht, Gott der Herr kommt mit Macht, er herrscht mit starkem Arm. Alle, die er gewonnen hat, gehen vor ihm her. Wie ein Hirt führt er seine Herde zur Weide, er sammelt sie mit starker Hand. Die Lämmer trägt er auf dem Arm, die Mutterschafe führt er behutsam.

*Eine Bibel wird auf den Weg gelegt.*

*Blumen und Gräser werden auf den Weg gelegt.*

*Am Ende des Weges wird ein kleiner Berg aus größeren Kieselsteinen errichtet. Die Kerze wird dazugestellt, darum herum viele Spielfiguren von Gesellschaftsspielen.*

*Ein Hirt wird mit Schafen auf den Weg gestellt.*

### **Gespräch**

Wie wird Gott hier dargestellt? Welches der angebotenen Bilder gefällt dir am besten?

Warum?